

**NACHRICHTEN**

**Preisverteilung des Kinder-Ballon-Wettbewerbs**

TRIESEN: Die Malbuner Bahnen veranstalteten diesen Winter einen grossen Kinder-Ballon-Wettbewerb, bei dem tolle Preise zu gewinnen waren. Mehr als 1200 Kinder haben sich daran beteiligt und warten schon seit Januar darauf, dass ihre Karte, die sie am Ballon befestigt hatten, wieder den Weg zurück nach Liechtenstein finden möge. Inzwischen sind viele Karten angekommen, einige sogar von sehr weit weg, der Siegerballon beispielsweise flog mehr als 780 Kilometer weit. Die kleinen Gewinnerinnen und Gewinner sind nun ermittelt. Sie können am Mittwoch, den 12. April um 16.30 Uhr bei McDonald's in Triesen die Früchte ihrer «Arbeit» ernten und die tollen Preise entgegennehmen. Die Namen der Kinder entnehmen Sie dem entsprechenden Inserat in der heutigen Ausgabe. (Eing.)

**Büffelmilch und Fladenbrot**

RUGGELL: Grütli Schmied aus Buchs hat vor Jahren ein privates Hilfswerk in Indien aufgebaut, das die Ärmsten unterstützt. Jedes Jahr verbringt sie einige Monate in Indien, um sich vor Ort selbst um ihre sozialen Einrichtungen zu kümmern. Im vergangenen Februar wurde sie von Monica Kind, Krankenschwester aus Ruggell, begleitet.

Grütli Schmied und Monica Kind berichten heute Montag, den 10. April um 19.30 Uhr in der Aula der Primarschule Ruggell, über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in Indien. Für uns in einem wohlhabenden Land ist es unvorstellbar, wie die Lebensbedingungen auf unserer gemeinsamen Erde zum Teil aussehen. Das Werk von Grütli Schmied zeigt, wie eine einzelne Person ihren Beitrag zu mehr Gerechtigkeit leisten kann. Es findet eine freiwillige Kollekte zugunsten dieses Hilfswerks statt, deren Ertrag vom Liechtensteiner Entwicklungsdienst verdoppelt wird. Die Erwachsenenbildung Ruggell lädt zu dieser Veranstaltung herzlich ein. (Eing.)

**«Protokolle schreiben»**

SCHAAN: Am Freitag, den 14. April (14 bis 17 Uhr) und am Samstag, den 15. April (9 bis 17 Uhr) veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta ein Seminar unter dem Titel «Protokoll und Aktennotiz – zielgerichtet vorbereiten, kompetent schreiben» im Haus Stein-Egerta in Schaan. Seminarleiterin ist Dr. Doris Vogel.

Wer schreibt schon gern Protokolle? Wenn die Arbeit für die anderen nach der Sitzung vorbei ist, fängt sie für uns erst an. Doch wenn wir uns gut vorbereiten und richtig planen, ist alles halb so schlimm. Ausserdem wird oft verkannt, wie wichtig die Tätigkeit des Protokollschreibens ist. Da ist Kompetenz gefragt. Und wir können Einfluss nehmen. Eingeladen sind Damen und Herren, welche Protokolle und Aktennotizen selber schreiben, in Auftrag geben oder erhalten – im Geschäft/am Arbeitsplatz, in Vereinen oder Kommissionen etc.

Die Seminarleiterin, Dr. Doris Vogel, führt ein eigenes Büro für Kommunikation und Seminarleitung in Küsnacht.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. (Eing.)

**FBPL-ORTSGRUPPE VADUZ**

**Metmacha! Driireda! Vadoz gschalta!**



**FBPL**  
Fortschrittliche Bürgerpartei  
in Liechtenstein  
**ORTSGRUPPE  
VADUZ**

Wir Gemeinderäte von der FBPL-Fraktion sowie das Vaduzer Präsidium laden Jung und Alt in eine gemütliche und ungezwungene Runde zum Gespräch ein.

**Datum:** Heute Montag, 10. April 2000  
**Wo:** Restaurant Brau-Stube, Vaduz  
**Wann:** ab 20 Uhr

**Das Bewahren der harmonischen Geometrie**

Das 13. Liechtensteiner Jahres-Ei von Hugo Marxer bei Keramik-Schaedler

**Philipp Eigenmann begrüsst gestern in der Keramik Werkstatt Schaedler AG in Nendeln die Gäste, die Vertreter des Landtages und der Gemeinden zur Präsentation des 13. Liechtensteiner Jahres-Eies, gestaltet vom Bildhauer Hugo Marxer.**

Gerolf Hauser

Liechtensteiner Jahres-Eier gibt es seit 1988. Die bisherigen Gestalter waren Louis Jäger, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Josef Schädler, Marianne Hilti, Ewald Frick, Evelyn Bernmann, Walter Oehry, Bruno Kaufmann, Georg Malin, Evi Kunkel und Cornelia Eberle. Es treffe sich schön, sagte Fürstlicher Rat Robert Allgäuer, dass das 13. Jahres-Ei im ominösen Jahr 2000 erscheine. 13 Jahres-Eier in steter Folge sei beachtlich, verdiene Komplimente und Respekt, zeige Durchhaltevermögen. Inzwischen sei das Jahres-Ei zum Brauchtum gediehen.

**13 gescheite Leute**

Robert Allgäuer: «Wenn die Keramik Werkstatt Schaedler AG zur Präsentation des Liechtensteiner Jahres-Eies einlädt, liegt Frühlingsduft in der Luft, Ostern steht vor der Tür... Ostereier liegen, Jahres-Eier stehen.» Das erinnere an Kolumbus. Er soll einmal ein Ei genommen und gefragt haben, wer es auf einem seiner beiden Enden zum Stehen bringen könne. Er drückte durch Aufschlagen die Spitze ein – und es stand. «Vielleicht wäre das auch für die Verfassungskommission ein Tipp – das Ei des Kolumbus. Die Schaedler-Leute haben eine andere Technik gewählt.» Das Jahres-Ei sei nicht nur ein Osterei, sondern ein Ei für Sammler, und was seit dem ersten Jahres-Ei geschrieben wurde, sei lesenswert: «Man könnte ein Büchlein machen, was 13 gescheite Leute über Eier zu erzählen wissen.»

**«Die Marxerei»**

Eigentlich hätte er, so sagte Robert Allgäuer, ein ganz andere Einleitung halten wollen, die etwa so gegangen wäre: «Sie würden sich zu Recht ärgern, wenn ich über die Landesnöte jammern



Philipp Eigenmann (rechts) und Hugo Marxer (Mitte) lauschen den Worten von Fürstlicher Rat Robert Allgäuer, der das 13. Liechtensteiner Jahres-Ei gestern in Nendeln vorstellte. (Bilder: Ingrid Delacher)



Gemeindevorsteher Gregor Ott (rechts) im Gespräch mit Robert Allgäuer.

würde. Nicht über die traditionellen, über Rhein, Rufen, Föhn. Über die aktuellen. In den Leserbriefen kann man die «Schlagwörter» und «Stichwörter», also zum Schlagen und Stechen, lesen: Verfassung, Fürst, Landvogt, Steuererose, Geldwäscher, Schwarzkonten, Zaunkönig, Spiegel, ZDF. Da sind mir aber Bedenken gekommen. Hat das einen Zusammen-

hang mit dem Jahres-Ei? Letztendlich, Gorbach, Haider, Land, Krankenkassen, Erzbischof, Antennen, Telefonie. Wenn Sie meinen, dass es mir nicht gelingt, von den Landesnöten auf das Thema Ei zu kommen, muss ich Sie auf Sprachspiele hinweisen: Landvogtei, Geldwäscherei, Haiderlei usw. Das ist die Einleitung, die ich nicht gehalten habe. Ich komme zurück zu

Hugo XIII., zum Marxer-Ei, fast hätte ich gesagt zur Marxerei.»

Alle Künstler und Gestalter seien fasziniert von der vollendeten, ästhetischen Form des Natureies, hätten eingegriffen, verändert, verdeutlicht, vereinzelte Aspekte betont, unsere Wahrnehmungen verstärkt und zur Reflexion eingeladen. Hugo Marxer habe sich dem Jahres-Ei als Plastiker genähert, mit der Farbe jene mit Wasserglas gefüllte Steingutkrüge aus der Vergangenheit zitiert, in denen Eier, aber auch Schmalz aufbewahrt wurden.

**Chaotischer Wirbel**

In seinem Begleittext hat er dazu geschrieben: «Das Ei ist wie die Kugel, in sich ein chaotischer Wirbel. Männlich und weiblich zugleich. Öffne oder unterbreche ich die absolute Aussenform an einer beliebigen Stelle, zwingt mich dieser Entscheid in die Enge der Gestaltungsmöglichkeit. Aus diesem Dilemma hilft mir dann nur noch die Kreativität wieder ans Licht. Das Bewahren der harmonischen Geometrie des ganzen Gebildes ist, wie ein rechtschaffenes Leben führen: sehr schwer und nur durch Kompromisslosigkeit zu erreichen.»

**Zirkusnostalgie und Romantik**

Zirkus Liliput kommt vom 12. bis 17. April nach Vaduz

Vom 12. bis 17. April kommt der Zirkus Liliput nach Vaduz (Spielgelände Lettstrasse). Vaduz ist die einzige Station im Fürstentum Liechtenstein.

Rose und Daniel Gasser-Belli, beides echte Zirkuskinder, freuen sich sehr, mit ihrem nostalgischen Zirkus in Vaduz gastieren zu dürfen.

Neben einem internationalen Programm mit Artisten, Mitarbeitern und Musikern aus neun Nationen haben sie sehr viel Wert auf die Atmosphäre in ihrem neuen Zirkus

Liliput gelegt. Über 100 Jahre alte, restaurierte Zirkuswagen sind zu sehen.

In dem gemütlichen Zirkusbistro haben die Besucher die Möglichkeit, vor und nach den Vorstellungen mit den Artisten ein gemütliches Gespräch zu führen und die internationale Kommunikation zu pflegen. Statt Hektik und Stress – Nostalgie und Romantik. Vorverkauf an der Zirkuskasse oder über Telefon 079/508 31 49.

**Vorstellungen in Vaduz**

Die Vorstellungen im gut geheizten Zelt beim Stadion in Vaduz finden wie folgt statt:

- Mittwoch, 12. April 2000: 14.30 Uhr und 20 Uhr
- Donnerstag, 13. April 2000: 14 Uhr und 20 Uhr
- Freitag, 14. April 2000: 14.30 Uhr und 20 Uhr
- Samstag, 15. April 2000: 14.30 Uhr und 20 Uhr
- Sonntag, 16. April 2000: 14.30 Uhr
- Montag, 17. April 2000: 14 Uhr



Der Zirkus Liliput gastiert vom 12. bis 17. April in Vaduz.



(Bilder: Zirkus Liliput)